

Mein Auslandssemester in Riga im Sommersemester 2014

Vorbereitung

Ursprünglich wollte ich mein Auslandssemester in Athen verbringen. Doch auf Grund von Protesten und Streiks blieb die griechische Universität für Monate geschlossen, so dass ich mich am Ende für ein Auslandssemester in Riga entschied.

Die Vorbereitung erwies sich als sehr unkompliziert. Nach den ganzen obligatorischen bürokratischen Angelegenheiten und Formalien (Englischnachweis, Learning Agreement etc.) wurde ich von der lettischen Universität kontaktiert und erhielt die Bestätigung für mein Auslandssemester in Riga.

Unterkunft

Mit der Bestätigung der Gastuniversität bekommt man auch gleich einen Wohnheimplatz angeboten. Die beiden Wohnheime liegen aber relativ weit außerhalb vom Zentrum und sind nicht wirklich schön. Viele meiner Freunde haben anfangs in "Prima" (einem der beiden Wohnheime) gewohnt, und alle sind sofort wieder ausgezogen. Nicht nur die Lage ist schlecht, sondern auch der Zustand des Wohnheims. Für das, was man geboten bekommt, ist das Wohnheim meiner Meinung nach auch viel zu teuer.

Für mich kam ein Platz im Wohnheim aber überhaupt nicht in Frage, daher ich mich selbst auf die Suche nach einer Unterkunft gemacht.

Die Suche nach einer Unterkunft erwies sich ebenfalls als unkompliziert. Auf Facebook gibt es etliche Gruppen, in denen sich Studenten austauschen und auf Wohnungssuche sind. Nach ein paar Emails mit Studenten aus Italien, Frankreich, Schweden und Polen, entschied ich mich für eine Unterkunft bei zwei Spanierinnen aus Madrid. Meine Wohnung lag im Herzen der Altstadt, gleich neben dem Parlament. Die Uni war in 5 Minuten zu Fuß erreichbar.

Ich hatte mein eigenes Zimmer, eigenes Bad, ein riesiges Wohnzimmer und Küche. Mit Spaniern zusammen zu wohnen macht riesig Spaß, allein wegen der Mentalität und natürlich den Essensgewohnheiten. Auch wenn meine Mitbewohnerinnen überhaupt nicht kochen konnten, so haben sie mir doch immer Tortilla und Fajitas zubereitet - um 2 Uhr morgens nicht zu vergessen, denn Spanier essen nicht nur sehr spät, sondern es dauert auch eine Ewigkeit, bis sie zu Potte kommen- es war wunderbar.

Studium

Das Jurastudium als Erasmusstudent an der "University of Latvia" ist verglichen zum deutschen Jurastudium nicht wirklich schwierig. Aber das lag wahrscheinlich auch daran, dass Erasmuskurse wesentlich einfacher sind, als die "richtigen" Jura Kurse. In Lettland ist das Jurastudium als Bachelor/Masterstudium aufgebaut.

Ich habe insgesamt drei Kurse belegt: "Basics of Applying Criminal Law", "International Human Rights Standards in the Baltic States" und "European Law". Meine Professoren waren alle unglaublich nett und konnten auch gut englisch sprechen.

Da die meisten Erasmusstudenten viele Creditpoints sammeln mussten, waren viele Nicht-Juristen in meinen Kursen. Wir wurden daher in zwei Gruppen aufgeteilt, damit

es für die „Nicht-Juristen“ nicht zu schwierig wird. Ich war natürlich in der „Juristen-Gruppe“- wir sind viel detaillierter auf die rechtlichen Sachen eingegangen, als die andere Gruppe. Durch meine zwei Ö-Recht-Kurse, konnte ich glücklicherweise die große Übung im öffentlichen Recht im Ausland machen.

Die Betreuung an der „University of Latvia“ hat mir auch sehr gut gefallen. Die Gastuni hat uns alle wichtigen Unterlagen gegeben und uns sogar mit Simkarten ausgestattet. Beate, unsere Ansprechpartnerin, war wirklich sehr nett und hat sich immer Zeit für uns genommen.

Alltag und Freizeit

Riga ist wirklich eine unglaublich schöne Stadt. Die Altstadt ist traumhaft und auch das Zentrum hat einiges zu bieten. In der Altstadt gibt es etliche Bars, Pubs und Diskotheken. Im Zentrum dagegen befinden sich alle guten Cafés und alternativen Bars. Ich bin viel in die Oper und ins Ballett gegangen, da man Karten schon für 5€ bekommen hat.

Riga hat jeden Tag was zu bieten, seien es WG-Partys, Konzerte oder Ausstellung. Verglichen zu Berlin, ist Riga natürlich nicht so multikulturell, dennoch kann man sich durch aus sein eigenes Kulturprogramm zusammenstellen. So ist ein Besuch im KGB-Museum sehenswert und auch ein abendlicher Besuch im „Kanapes Kulturas Centres“ ist immer empfehlenswert- von Jazzkonzerten bis zu lettischen ReggaeKonzerten, Kunstausstellungen oder Theateraufführungen. Für mich war das Kanapes einer meiner Lieblingsorte in Riga.

Man kann auch sehr günstig alle baltischen Staaten bereisen. Mit dem Bus bin ich bspw. nach Tallinn für 20 € hin und zurück gefahren. Tallinn hat mir persönlich sehr gut gefallen - es ist zwar noch kleiner als Riga aber sehr romantisch.

Fazit

Wenn ich meine Zeit in Riga Revue passieren lassen, bin ich unglaublich glücklich darüber, dort gewesen zu sein. Ich habe so vieles gelernt und gesehen. In den fünf Monaten, in denen ich weg war, habe ich sieben Länder bereist: von den baltischen bis zu den skandinavischen Staaten, Russland und Irland.

Ich habe so viele neue Freundschaften geschlossen, mit denen ich immer noch täglich in Kontakt stehe, die dort zu meiner kleinen neuen Familie wurden- die täglichen „Dinners“, Konzerte und langen nächtlichen Gespräche mit so vielen unterschiedlichen und interessanten Menschen haben mein Auslandssemester zu dem gemacht was es war: unvergesslich!

Ich kann überhaupt nichts Schlechtes über meine Zeit im Ausland schreiben. Es war wirklich die schönste Zeit meines Lebens und ich freue mich schon, meine kleine „neue Familie“ bald wiederzusehen.

Mein Fazit ist, dass wirklich jeder den Schritt wagen sollte ins Ausland zu gehen. Die Vorbereitungen, die Suche nach Wohnungen usw. ist die Sache wirklich wert. Sei es nun Riga oder eine andere Stadt- Europa hat so viel zu bieten und mit Erasmus ist es wirklich leicht, ins Ausland zu kommen.